Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Dienstag 12. Juli.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 12. Juli.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Nach einem Bericht des VR. Rissanegg wird die Verbesserung des beim Hause Favoritenstraße 82 befindlichen Auslaufbrunnens in die Leyerbergstraße bei № 143 mit dem Kostenvoranschlage von 300 K genehmigt.

VR. Stadtbauer beantragt die Kassierung des Auslaufbrunnens in der Alserstraße vor dem Doublaufhause und die Errichtung eines solchen in der Brunnengasse bei Haus Nr 1 mit einem Kostenvoranschlage von 405 Kronen. (Ang.)

VR. Tyrnberger beantragt die Errichtung eines Landungsbaustegs für den Verkehr des Laufgrabens 2. Bez. Liliengrabengasse. Für die Fläche im Ausmaße von 522·27 m² sei ein Minimalpreis von 380 Kronen per m² festzusetzen.

Zur Vornahme von Adaptierungen im Karolsaalbau wird die Bewilligung erteilt.

Die Pflasterstellung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität 2. Bez. Gr. Pfarrgasse 19 per 70·5 m² wird mit dem Einheitspreis von 80 Kronen festgesetzt.

Nach einem Bericht des VR. Gräf wird das Projekt für die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung im 16. Bez. in dem Teile zwischen der Gablenz-, Thalia-, Sperl- u. Kriehubergasse mit einem Kostenvoranschlage von 1686 K genehmigt. Zur Aufstellung gelangen 35 halb- und 4 ganznächtige Flammen.

Das vom VR. Weffaly vorgelegte Projekt für die Umpflasterung der Kaiserstraße von der Mariahilferstraße bis zur Neubau-, bezw. Hollgasse im 7. Bez. wird mit dem Kostenvoranschlage von 19979 K genehmigt.

Für die Anbringung eines Blitzableiters auf dem Turm der Kirche in St. Andrae a. d. Traisen werden 200 K bewilligt.

Beschluß Mitteilung der Lieferung von Einsteigungs- u. Rückstellwagen für den Desinfektionsbetrieb in der städt. Desinfektionsanstalt auf die Dauer von 3 Jahren wird eine allg. öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Kehricht-Verbrennungsanstalt. Heute vormittags besichtigten Bgm. Dr. Lueger, VR. Hellmann, Magistratsdirektor Dr. Weisskirchner, Obermagistratsrat Czygal, Oberstadtbauamtsleiter Jonas, Medizinalrat Dr. Holmreich, Magistratssekretär Schuster und Baurat Schneider die am Rennweg Nr 87 errichtete hygienische Kehricht- Verbrennungs- u. Abschwemm-Anstalt Hartrich für Hauskehricht. Die dort errichtete Anstalt dient gewissermaßen als Modell für eine Einrichtung, welche überall, wo fließendes Wasser sich befindet, also in Wien etwa am Donaukanal leicht errichtet werden kann. Die aus den Häusern in Normalsammelgefäßen eingesammelten wirtschaftlichen Abfälle werden mittels des Kopowsky-Sammelwagens zur Verbrennungsanstalt geführt u. dort in einem mit Wasser gefüllten Reservoir, über welchem auf Wagen der Deckel zum Niederschlagen des aufwirbelnden Staubes Wasserbrausen angebracht sind, vollkommen staubfrei entleert. In diesem Reservoir erfolgt die Ausscheidung der gröberen Bestandteile, eine zweite Ausscheidung erfolgt dann in einem zweiten u. in einem dritten Reservoir. Die aufgelösten Kehrichtmassen werden dann als eine ganz dünnflüssige Masse in den Donaukanal abgeleitet. Die sämtlichen nach Durchwaschung des Kehrichts zurückbleibenden Gegenstände werden auf mechanischem Wege zur vollkommen staubfreien Verbrennung gebracht. Sie werden durch eine Hammerschlagmaschine zerkleinert, noch einmal durchgewaschen u. so wird die im letzten Reservoir zurückbleibenden kleinen Bestandteile auf mechanischem Wege als vorzüglich brennmaterial ausgezeichnet verwendet. Die Apparate funktionierten sehr gut u. fanden allgemeinen Beifall.